

L 6924-63	1	westlich Obersontheim	19,5 ha																				
Grundgipsschichten	Gipsstein {Gipskartonplatten, Gips-Wandbauplatten, Gipsputze, Baugipse, Zementzuschlagstoff}; Anhydritstein {Zementzuschlagstoff, Anhydritestriche}																						
<table border="0"> <tr> <td style="text-align: center;">15,4 m</td> <td rowspan="2" style="border-left: 1px dashed black; padding-left: 10px;">BO6925/32 (Firmenexploration) östlicher Teil des Vorkommens</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">9,65 m</td> </tr> </table>	15,4 m	BO6925/32 (Firmenexploration) östlicher Teil des Vorkommens	9,65 m																				
15,4 m	BO6925/32 (Firmenexploration) östlicher Teil des Vorkommens																						
9,65 m																							
<table border="0"> <tr> <td style="text-align: center;">0 m</td> <td rowspan="2" style="border-left: 1px dashed black; padding-left: 10px;">Gipsgrube Hausen (RG 6925-4); genehmigter und in Herrichtung befindlicher untertägiger Sulfatgesteinsabbau</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">5 m</td> </tr> </table>	0 m	Gipsgrube Hausen (RG 6925-4); genehmigter und in Herrichtung befindlicher untertägiger Sulfatgesteinsabbau	5 m																				
0 m	Gipsgrube Hausen (RG 6925-4); genehmigter und in Herrichtung befindlicher untertägiger Sulfatgesteinsabbau																						
5 m																							
<p>Gesteinsbeschreibung: Gipsstein, grau bis hellgrau, z. T. lagig, z. T. mit dünnen Tonsteinlagen, mit geringmächtigen Dolomitsteinlagen, bei steigender Überlagerung mit Einschaltung von Anhydritstein, dunkelgrau und Gips-Anhydrit-Mischgestein, grau, dunkelgrau.</p> <p>Analysen: Reinheitsgrad des Gipssteins: 70–90 % Gips (Angabe der Fa. Knauf).</p> <p>Vereinfachtes Profil: Rohstofferkundungsbohrung BO6925/32 (Fa. Knauf, ungeprüftes Bohrmeisterprofil)</p> <table border="0"> <tr> <td style="padding-right: 10px;">0</td> <td style="padding-right: 10px;">–</td> <td>14,00 m</td> <td>Mergel, bis 9,50 m rot, darunter grün (Dunkelrote Mergel und Bochingen-Horizont)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>–</td> <td>15,40 m</td> <td>Gipsstein und Mergel; 0,85 m Kernverlust (Hohlräume?) (Grundgipsschichten)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>–</td> <td>25,70 m</td> <td>Gipsstein mit drei 0,1, 0,2 und 0,3 m mächtigen Dolomitsteinlagen; insgesamt 0,65 m Kernverlust (Hohlräume?) (Grundgipsschichten)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>–</td> <td>26,50 m</td> <td>Dolomitstein (Grenzdolomit)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>–</td> <td>27,00 m</td> <td>Mergel (Grüne Mergel)</td> </tr> </table> <p>Nutzbare Mächtigkeiten: Aufgrund der beabsichtigten bergmännischen Gewinnung unter Tage können nur 5 m des Sulfatlagers genutzt werden. Der Rest kann aus Standsicherheitsgründen nicht gewonnen werden. Die geologische Lagerstättenmächtigkeit wird mit ca. 9–10 m veranschlagt.</p> <p>Abraum: Infolge des beabsichtigten untertägigen Abbaus fällt kein Abraum über dem Sulfatlager an.</p> <p>Grundwasser: Es liegen keine Angaben zu den Grundwasserverhältnissen vor.</p> <p>Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungerschwernisse: 1) Stellenweise schwache Verkarstung mit kleinen Hohlräumen und mit Ton verfüllten Schloten. 2) Bei zunehmender Deckschichtenmächtigkeit schaltet sich im Westteil nach dem LGRB vorliegenden Erkundungsdaten ein max. ca. 3,50 m mächtiges Mittel aus Anhydritstein und Gips-Anhydrit-Mischgestein ein, das in Abhängigkeit von der Verwendung des Sulfatgesteins (s. Sonstiges) u. U. gesondert gewonnen werden muss.</p> <p>Flächenabgrenzung: Das Vorkommen befindet sich in einem Südwest–Nordost verlaufenden Geländesporn. <u>Norden und Süden:</u> Abgelaugte Grundgipsschichten. <u>Osten:</u> Ehemaliger Gipssteinbruch mit bereits abgebautem Sulfatlager (ehemalige Gipshütte). <u>Westen:</u> Überwiegend anhydritisches Sulfatlager.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung beruht auf 17 Erkundungsbohrungen der Gipsindustrie, von denen dem LGRB fünf Bohrungen, davon drei in dem auf der Karte dargestellten Vorkommen, mit genauen Lagekoordinaten und einem Schichtenverzeichnis (Bohrmeisterprofil) vorliegen, und auf dem ehemaligen kleinen Gipssteinabbau (RG 6925-111), der im Osten direkt an das Vorkommen angrenzt.</p> <p>Sonstiges: 1) Das gesamte in der Karte dargestellte Vorkommen ist bergrechtlich für einen untertägigen Sulfatgesteinsabbau (Pfeiler-Örter-Abbau) genehmigt. Die Gipsgrube Hausen (RG 6925-4) befindet sich derzeit in Herrichtung. 2) Nach Angabe des Betreibers soll das gewonnene Sulfatgestein analog zur Gipsgrube Obersontheim (RG 6925-3; Vorkommen L 6924-62) als Zementzuschlagstoff verwendet werden. 3) Der Gipsstein ist früher in dem östlich an das Vorkommen angrenzenden kleinen Steinbruch abgebaut worden.</p> <p>Zusammenfassung: Das Vorkommen ist durch insgesamt 17 Kernbohrungen erkundet worden. Der Gipsstein wurde früher in dem unmittelbar östlich angrenzenden kleinen Steinbruch abgebaut. Das Vorkommen ist bergrechtlich für einen untertägigen Sulfatgesteinsabbau (Pfeiler-Örter-Abbau) genehmigt, in dem 5 m des ca. 10 m mächtigen Sulfatlagers gewonnen werden können. Mit zunehmender Überlagerungsmächtigkeit schaltet sich nach den Erkundungsdaten im Vorkommen nach Westen ein max. ca. 3,50 m mächtiges Mittel aus Anhydritstein und Gips-Anhydrit-Mischgestein ein. Die Gipsgrube Hausen (RG 6925-4) befindet sich derzeit in Herrichtung. Das Sulfatgestein soll als Zementzuschlagstoff verwendet werden.</p>				0	–	14,00 m	Mergel, bis 9,50 m rot, darunter grün (Dunkelrote Mergel und Bochingen-Horizont)		–	15,40 m	Gipsstein und Mergel; 0,85 m Kernverlust (Hohlräume?) (Grundgipsschichten)		–	25,70 m	Gipsstein mit drei 0,1, 0,2 und 0,3 m mächtigen Dolomitsteinlagen; insgesamt 0,65 m Kernverlust (Hohlräume?) (Grundgipsschichten)		–	26,50 m	Dolomitstein (Grenzdolomit)		–	27,00 m	Mergel (Grüne Mergel)
0	–	14,00 m	Mergel, bis 9,50 m rot, darunter grün (Dunkelrote Mergel und Bochingen-Horizont)																				
	–	15,40 m	Gipsstein und Mergel; 0,85 m Kernverlust (Hohlräume?) (Grundgipsschichten)																				
	–	25,70 m	Gipsstein mit drei 0,1, 0,2 und 0,3 m mächtigen Dolomitsteinlagen; insgesamt 0,65 m Kernverlust (Hohlräume?) (Grundgipsschichten)																				
	–	26,50 m	Dolomitstein (Grenzdolomit)																				
	–	27,00 m	Mergel (Grüne Mergel)																				